

SPORT Mehr als 500 Zuschauer in Thalmassing freuten sich über ein brisantes Spiel. Die Heimfans jubelten über den Siegtreffer gegen Obertraubling kurz vor Schluss.

VON PHILIPP SEITZ, MZ

THALMASSING. Die Bedingungen für das lange erwartete Bezirksliga-Lokalderby zwischen Thalmassing und Liganeuling Obertraubling stimmten: Herrlicher Sonnenschein hatte rund 500 Zuschauer zur Sportanlage an der Luckenpainter Straße gelockt.

Mit dem bisherigen Saisonverlauf konnten beide Teams bisher mehr als zufrieden sein: „Mit einem so starken Saisonstart hätten wir nicht gerechnet“, erklärte FC-Vorstand Franz Wudi und berichtet, dass das Durchschnittsalter der Thalmassinger Bezirksligamannschaft zarte 22 Jahre betrage.

„In den letzten zwei Jahren haben wir unsere Mannschaft komplett umgekrempelt, die Jugend ist unser Kapital“, betonte Wudi. Mit Alois Brückl (23) und Niko Wohlmann (22) sind nur noch zwei Spieler der ehemaligen Bezirksoberliga-Mannschaft beim FCT aktiv. Gegen Obertraubling wollte der FC seine beeindruckende Siegesserie fortsetzen und auch im siebten Spiel ohne Niederlage bleiben.

Gut läuft es derzeit auch für Bezirksliga-Neuling Obertraubling, welcher sich derzeit auf Rang sechs wiederfindet. „Wir sind sehr zufrieden, bei allen Begegnungen konnten wir bisher stets mithalten“, erzählte SVO-Fußballabteilungsleiter Gerald Heigl. „Unser Ziel ist es, unter die ersten Sieben zu kommen und die Klasse zu halten“, beschrieb Heigl die Zielsetzung.

Fanausschreitungen und Krawalle gab es beim Lokalderby übrigens nicht zu verzeichnen. „Es ist ein freundschaftliches Derby, da ist kein Hass dabei“, resümierte etwa Platzordner Johann Paulus, der zusammen mit drei weiteren ehrenamtlichen Helfern die Sicherheit rund um das Spielfeld sicherstellte.

„Man freut sich auf solch ein Derby, man kennt sich, es ist freundschaftlich“, meinte auch Gerald Heigl. Und der Obertraublinger Fußballabteilungsleiter muss es wissen: Zwei Jahre lang schnürte er für die erste und zweite Mannschaft des FC die Fußballschuhe, sein Bruder Reinhard ist in Thalmassing Jugendleiter.

Spektakuläre Vorfälle, Rudelbildungen oder überhartes Einsteigen gab es auch auf dem Fußballfeld nicht zu verzeichnen: In einer kampfbetonten Partie gingen die Gastgeber durch einen von Hodzic verwandelten Foulelfmeter schnell in Führung (11.). An-



Obertraubling (rot) konnte sich am Ende nicht durchsetzen.

Fotos: Seitz



Die „Roosters“ bejubeln den Sieg.



SV-Spieler sind entsetzt über Rot.

DERBY IN THALMASSING – FAKTEN UND REAKTIONEN

- **Zuschauer:** Über 500 Fußballfans lockte das Derby nach Thalmassing.
- **Anton Weitzer** aus Alteglofsheim verfolgt oft die Spiele des FC. „Thalmassing spielt normalerweise daheim besser“, meinte Weitzer. Interessiert verfolgt Weitzer stets auch die Leistungen der beiden Alteglofsheimer Tobias Meier und Simon Broneske.
- **Sigi Helgert**, Fußballabteilungsleiter des FC, tippte im Vorfeld auf ein 3:2 - und sollte damit Recht behalten. „Heuer

spielt die Mannschaft noch konstanter als im vorigen Jahr, das Team ist eingespielter. Ich hoffe, dass wir den Klassenerhalt bewältigen, bis zum letzten Spieltag wird es spannend bleiben“, sagt er. ► **Franz Wudi** ist mit dem Abschneiden seiner Thalmassinger mehr als zufrieden. Nach dem Derbysieg steht der FC weiterhin auf den dritten Platz. „Ziel ist der Klassenerhalt. Alles andere ist vermessen, nach oben schauen wir gar nicht“, betonte Franz Wudi. (lsz)

schließend dominierte Obertraubling das Spiel und kam kurz vor der Halbzeit durch Auhagen zum Ausgleich.

„Eine spielerisch ausgeglichene Begegnung“, lautete das Halbzeitfazit von FC-Fan Michael Altweck. „Das Spiel war vom Kampf geprägt, wohl auch, weil schwierige Platzbedingungen vorherrschen und der Ball oft verspringt“, meinte Lukas Lang, der für den Sportclub auf Punktejagd geht. „Heute sind mehr Zuschauer da als sonst, es ist deshalb auch ein bisschen lauter“, berichtete ein junger Thalmassing-Fan. „Ein ausgeglichener Spielverlauf, das Halbzeitergebnis ist gerecht“,

meinte FC-Anhänger Adolf Hohler. „Es war ein faires und kein überhartes Spiel, da habe ich schon andere Derbys erlebt“, berichtete er.

In der zweiten Hälfte geschah anschließend lange nichts. In der 60. Spielminute, als Florian Heindl die Gäste in Führung gebracht hatte, nahm die Partie wieder Fahrt auf. Torjäger Wohlmann sorgte in der 76. Spielminute für Freude bei der Heimelf, kurz darauf gelang Thalmassings Dünzinger per Freistoß sogar noch der umjubelte Anschlusstreffer und die Spielentscheidung. Zuvor sah Scheuerer (SVO) die Ampelkarte.